

## **Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert**

C.H.Beck, 189 Seiten, ISBN 978-3406775703

### **Ein Buch über die zunehmende staatliche Ausgrenzung anderer Menschen!**

Steffen Mau beschreibt in diesem Buch, wie im Zusammenhang mit der Globalisierung im 20. und 21. Jahrhundert, deren Versprechen ja u.a. auch eine weltweit freie und ungehinderte Mobilität der Menschen bedeuten sollte, sich die nationalstaatlichen Grenzen neu entwickelt und vor allem verändert haben.

Es ist ja nun hinlänglich bekannt, dass die Globalisierung nur eine wirtschaftliche darstellt, und das unter im Völkerrecht verankerten neoliberalen Rahmenbedingungen. Die daraus resultierenden Negativentwicklungen, wie die aus der neoliberalen Steuerpolitik resultierende Verarmung der Kommunen und Staaten sowie die daraus resultierenden Verwüstungen in den Gemeinwesen (Stichworte: Privatisierung öffentlichen Eigentums und der öffentlichen Daseinsvorsorge, marode Schulen und Infrastrukturen und der Abbau der Sozialwesen).

Diese zwangsläufigen Negativentwicklungen haben wiederum zu politischen Instabilitäten geführt, was wiederum die Notwendigkeit der Resilienz des eigenen Systems auf die politische Agenda der Nationalstaaten brachte. Und eine Resilienz ins eigene System bekommt man unter globalen neoliberalen Rahmenbedingungen nur durch Abschottung! Diese Zusammenhänge sind auch der Grund für die schon sehr früh umgesetzte restriktive "Ausländerpolitik" der nordeuropäischen Staaten, Norwegen, Schweden, Finnland und Dänemark, sowie für die Abschottungspolitik der EU und die damit einhergehende Verlagerung der europäischen Außengrenzen u.a. nach Afrika, wo in Kollaboration mit den dortigen Regierungen Migranten daran gehindert werden sollen, Afrika überhaupt verlassen zu können.

Steffen Mau geht aber noch weiter: Er beschreibt, wie sich die heutigen Grenzen verändert haben, wie im Zusammenhang mit der Digitalisierung die Grenzen unsichtbar, undurchlässig und unüberwindbar geworden sind. Wie wir heute, um überhaupt noch in ein anderes Land einreisen zu können, im Vorfeld im Prinzip sämtliche persönliche Daten einschließlich unserer biometrischen Daten abgeben müssen, die dann gespeichert und ausgewertet werden. Wer sich dem verweigert, darf heute schon z.B. noch nicht einmal mehr ein Flugzeug besteigen, dessen Mobilitätsmöglichkeiten sind dann auf einen nur noch sehr kleinen Raum beschränkt.

Er zeigt weiter auf, wie mittlerweile diese undurchlässigen digitalen Grenzen auch im Inland

aufgebaut werden. Wie man z.B. im Zusammenhang mit der sog. "Corona-Krise" Universitäten, Restaurants, Freizeiteinrichtungen, Kultur- und Sportveranstaltungen sowie öffentliche Einrichtungen nur noch mit einem digitalen Gesundheitsnachweis betreten darf.

Zusammengefasst: Es ist ein erschreckendes Buch, das anhand vieler gut recherchierter Beispiele aufzeigt, wie von staatlicher Seite unsere individuellen Bewegungs-, Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten sukzessive immer weiter eingeschränkt werden. Dass das offiziell propagierte Bild der freien und grenzenlosen Weltgemeinschaft in Wahrheit nicht existent ist und dass wir von diesem wünschenswerten Ideal weiter entfernt denn je sind. Dieses Buch offenbart, dass wir schon längst auf dem Weg in eine dystopische Welt sind, in der nur der brave, (vorausseilend) gehorsame, unterwürfige und wirtschaftlich nützliche Mensch gewollt ist und alle anderen fast schon systematisch durch die Schaffung von faktischen Bedingungen aussortiert und ausgegrenzt werden.

Und alle Gesellschaften, die so einen Weg gegangen sind, die die Freiheit für (vermeintliche) Sicherheit aufgegeben haben, sind früher oder später in einem Desaster existenziell gescheitert!

Müssen wir tatsächlich diesen Weg erneut gehen, um das endlich mal zu begreifen?

Fazit: Dieses Buch ist unbedingt lesens- und empfehlenswert, weil es einem für diese Zusammenhänge und Entwicklungen die Augen öffnet!

Eine Rezension von Martin Besecke, August 2021 - [www.martinbesecke.de](http://www.martinbesecke.de)